

VIRTUELLE AUSBILDUNGSMESSE

Komm wann du willst und wie du willst

Auch mit Jogginghose bist du auf der virtuellen Ausbildungsmesse willkommen.

#ausbildungsmessevirtuell



rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de



© Melanie Acevedo - Getty Images

TON AB



Kaufmann/-frau im E-Commerce

Digitale Arbeitsprozesse und Kundenbeziehungen nehmen im Handel immer mehr Raum ein. Der Online-Handel boomt. Es gibt nichts, was man nicht auch online erwerben könnte: Bio-Gemüse, die angesagte Jeans, das Flugticket für den Urlaub, Werkzeug für die industrielle Fertigung, Versicherungen. Dem trägt der neue Beruf Kaufmann/-frau im E-Commerce Rechnung, der zum Ausbildungsbeginn 2018 erstmals angeboten wurde und branchenübergreifend ausgelegt ist. Er ist interessant für Einzel-, Groß- und

Außenhandelsunternehmen, die ihre Waren online vertreiben, für den Online-Versandhandel, Reise- und Fluganbieter oder auch die Mobilitäts- und Logistikbranche. Ausgehend von kaufmännischem Grundlagenwissen, beschäftigen sich die Auszubildenden besonders mit den Aspekten des Online-Handels. Sie lernen, Online-Shops zu konzipieren und aufzubauen, Waren und Produkte online zu präsentieren sowie Online-Werbung zu platzieren. Dazu entwickeln und gestalten sie das Sortiment, beschaffen die Ware und definie-

ren die passenden Vertriebs- und Werbekanäle, übernehmen damit wichtige Schnittstellenfunktionen. Sie organisieren den Versand und sorgen dafür, dass benutzerfreundliche Systeme den Einkauf erleichtern. Nicht zuletzt machen sie sich in der dreijährigen Ausbildung mit kaufmännischer Steuerung und Kontrolle, unterschiedlichen Bezahlssystemen und den besonderen rechtlichen Bestimmungen, die im E-Commerce gelten, vertraut. Für den Beruf braucht es Freude und Interesse an IT-Technik und digitalen Medien sowie am Ver-

kaufen und Vermarkten von Waren und Dienstleistungen. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über hohe Kommunikationsfähigkeit verfügen. Mit Kunden und Lieferanten kommunizieren sie unter anderem über Social Media, E-Mails oder Live-Chats. Spaß an projektbezogenem Arbeiten, auf das in diesem Beruf von Anfang an viel Wert gelegt wird, und die Auseinandersetzung mit neuen Technologien und den jeweils aktuellen Entwicklungen im Online-Vertrieb und in den Vertriebskanälen sind ebenfalls gefragt.

TON AB



IuK-Assistent/in

Der Informations- und kommunikationstechnische Assistent ist ein moderner Beruf, der einen mittleren Bildungsabschluss voraussetzt. Ausgebildet wird im Berufskolleg, an dem man mit einer staatlichen Prüfung nach zwei Jahren in Vollzeit abschließt. Den IuK-Assistenten bieten sich bei Anbietern von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie im Vertrieb von ent-

sprechenden Produkten Arbeitsmöglichkeiten, sie sind aber auch im Service für Kunden im Bereich der IT-Systemtechnik tätig. Das erworbene Wissen versetzt den IuK-Assistenten in die Lage, Gerätekonfigurationen und Kommunikationsnetze zu installieren und in Betrieb zu nehmen, Anwendungsprogramme bereitzustellen und in kleinerem Umfang kundenspezifische Modifi-

kationen von Hard- und Software vorzunehmen. Der Unterricht ist auf ein enges Zusammenspiel zwischen Theorie und Praxis abgestimmt. Zu allen anwendungsorientierten Fächern gibt es Praktika mit Unterrichtsmitteln (Messgeräte, Rechnersysteme, Programme), wie sie meist auch in Betrieben angewandt werden, so dass der Absolvent auf verwertbare Qua-

lifikationen zurückgreifen kann. Spezielle Kenntnisse erwirbt sich der IuK-Assistent bei den Netzwerkbetriebssystemen Windows NT und NOVELL; u. a. in den Programmiersprachen Visual Basic, Delphi, Visual C++; in Anwendungsprogrammen wie Office, CAD, WEB-Design und SPS; sowie praktische Fertigkeiten, wenn es beispielsweise um den Zusammenbau eines PC geht.

TON AB



Bachelor of Arts – Warenwirtschaft und Logistik

Wer vernetzt denken und vieles im Blick behalten kann, bringt gute Voraussetzungen für ein Studium Bachelor of Arts Warenwirtschaft und Logistik mit. Die Absolventen kümmern sich um komplexe, oft internationale Warenströme und Handelsbeziehungen und suchen dafür nach effizienten Konzepten. Im regelmäßigen Kontakt mit Lieferanten wie Kunden sind Team- und Kommunikationsfähigkeit gefragt. Im globalen wie im nationalen Wettbewerb ist ein reibungslos

funktionierendes Supply Chain Management – das Zusammenwirken aller an der Wertschöpfungskette Beteiligten vom Rohstofflieferanten bis zum Endkunden – ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Es ist ein dynamischer Prozess, unter anderem abhängig von den technologischen Entwicklungen und den jeweiligen Ansprüchen der Kunden. In diesem Umfeld bringt der auf Warenwirtschaft und Logistik spezialisierte Betriebswirt seine Kenntnisse ein.

Im Studium geht es um die Grundlagen der Logistik und um branchenspezifische Besonderheiten, aber auch um Marketing, Finanzen und Controlling sowie nicht zuletzt Managementkompetenzen. Ein Auslandssemester ist von Vorteil in der internationalen Welt des Handels.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg bietet das Studium am Standort Mosbach an. Hier geht es im ersten Studienjahr um Grundlagen der Betriebswirtschaft und Logistik, um Logis-

tikmanagement und erste Fallstudien. Im zweiten Jahr kommen unter anderem vertiefte Kenntnisse in Lager-, Distributions- und Verkehrslogistik dazu und im dritten Jahr Themen wie Entsorgungslogistik, innovative Logistikkonzepte, Logistiktechnologie in Lager, Distribution und Transport sowie IT-Systeme in der Logistik.

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten Groß- und Einzelhandelsunternehmen, die Industrie sowie Logistikunternehmen.

TON AB



Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel

Die Ausbildung zum Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel ermöglicht qualifizierten Bewerbern mit Hochschulabschluss den Zugang zu mittleren und höheren Führungsfunktionen im Einzelhandel. Während der dreijährigen Ausbildungszeit werden die fachpraktische Ausbildung in Betrieben des Einzelhandels und die theoretische Ausbildung in der Schule vermittelt. Die Berufs-Abschlussprüfung für Kaufleute im Einzelhandel wird zum Ende des zwei-

ten Ausbildungsjahres abgelegt. Das dritte Jahr endet mit der Prüfung zum Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel in Bereichen wie Handelsbetriebslehre, Personalwesen, Recht, Organisation, Volkswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Datenverarbeitung.

Das Berufsbild des Fachwirts für Vertrieb im Einzelhandel wurde geschaffen, um Führungskräfte für die verschiedenen Bereiche eines Unternehmens heranzuziehen. Es gibt keinen Wirtschafts-

zweig, in dem der Erfolg so stark von der Qualifikation des Personals abhängt wie den Einzelhandel. Die hohen Anforderungen werden vor allem an Vorgesetzte gestellt. Der Bedarf an Führungskräften, insbesondere der mittleren Ebene, wird zunehmen, und damit sind die beruflichen Aussichten langfristig positiv zu bewerten. Der Fachwirt nimmt planende, disponierende und kontrollierende Aufgaben in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung wahr. Die-

ser Karriereschritt ist nicht nur über eine 'Abiturientenausbildung' möglich, sondern auch über eine bis zu sechs Semestern dauernde berufsbegleitende Fortbildung. Zugangsvoraussetzungen können dann auch ein Haupt- oder Realschulabschluss oder eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung sowie Berufspraxis sein. Fehlende Berufsausbildung kann in bestimmten Fällen durch mehrjährige Berufserfahrung ausgeglichen werden.

FILM AB



Automobilkaufmann/frau

Automobilkaufleute haben ein breites Aufgabenspektrum, das von kaufmännischer Steuerung bis zum Kundenservice reicht. Sie agieren als Schnittstelle zwischen Handel und Werkstatt, organisieren und verkaufen Autoteile und Zubehör, planen Kundendienstleistungen und unterstützen die Servicemitarbeiter. Dafür brauchen sie Grundkenntnisse über die

Abläufe in der Werkstatt und über moderne Fahrzeugtechnologien. Kommunikative Kompetenzen, Team- und Kundenorientierung sind wichtig, denn Automobilkaufleute arbeiten den Kollegen im Betrieb ebenso zu wie den Kunden. Da sich Marketing und Verkauf immer stärker online abspielen, werden auch hier Kenntnisse vermittelt. Zwar steht der

Autoverkauf nicht im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit, doch stellen Automobilkaufleute auch Finanzierungs- und Versicherungsprodukte im Fahrzeughandel zusammen, die den Kunden bei seiner Kaufentscheidung unterstützen.

Betriebsorganisation, Datenschutz und -sicherheit, Personalverwaltung und Gesundheitsschutz, auch

betriebsbezogener Umweltschutz wie etwa Recycling und Entsorgung sind weitere Inhalte der dreijährigen Ausbildung.

Der Azubi lernt zu kalkulieren, Statistiken zu erstellen und zu bewerten, Buchhaltung und Kostenrechnung. Er beschäftigt sich ferner mit Lagerhaltung und Warenwirtschaftssystemen, Einkauf und Beschaffung.

TON AB



Bachelor of Arts – Dienstleistungsmarketing

Der Bachelor of Arts – Dienstleistungsmarketing entwickelt und vermarktet innovative Wertschöpfungskonzepte, um Kunden langfristig an das Unternehmen zu binden. Das Studium ist in der Regel über drei Jahre konzipiert und wird an Hochschulen sowie an Dualen Hochschulen/Berufsakademien angeboten.

Im Mittelpunkt des Studiums finden sich anwendungsbezogene Konzepte und Instrumente aus dem (Dienstleistungs-) Marketing. Auf

dem Programm stehen Themen wie Marktforschung, Marketingcontrolling, Produkt- und Markenmanagement sowie strategisches Dienstleistungsmarketing. Abgehandelt werden ferner Online- und Databasemarketing, Kunden- und Servicepolitik, Dienstleistungsinnovation und Qualitätsmanagement. Die für die Praxis wichtigen sozialen und kommunikativen Kompetenzen werden u.a. durch Trainingsseminare in Sachen Präsentation, Gesprächs- und Ver-

handlungstechnik gestärkt, wobei moderne Marketingkonzepte einbezogen werden. Arbeitsplätze gibt es in Industrie-, Handels- und größeren Handwerksbetrieben, im Dienstleistungsbereich oder bei Interessenvertretungen, Verbänden und Organisationen. Einsatzgebiete gibt es z.B. im Vertrieb (Innen- und Außendienst), im Database- und Online-Marketing, im Personalbereich oder im Bereich Inhouseconsulting und Projektmanagement für Kundenzu-

friedenheits- und Zielgruppenanalysen, Marktforschungen und Konkurrenzanalysen. An Fachhochschulen kann das Studium (mit der Studiengangsbezeichnung Dienstleistungsmanagement) eigenständig, aber auch als Schwerpunkt von allgemeinen Studiengängen der Betriebswirtschaftslehre belegt werden. Führungspositionen, spezialisierte Aufgabenstellungen oder Tätigkeiten in Wissenschaft und Forschung erfordern oftmals ein Masterstudium.